

Lauter Segen im Hause



In der Heiligen Schrift wird von Potifar berichtet, dem Ägypter, der damals Josef in sein Haus aufnahm, jenen Gottesmann, der das Wohlgefallen Gottes auf sich zog. Die Bibel berichtet nichts darüber, was für ein Mensch Potifar war. Wir wissen nicht, ob er ein gläubiger Mensch war oder besondere göttliche Tugenden aufwies. Aber es heißt in der Heiligen Schrift, dass sich etwas Besonderes zeigte, als Josef

kam: Es war lauter Segen im Hause und auf dem Felde! Lauter Segen war da, allein aufgrund der Tatsache, dass sich Josef im Haus des Potifar aufhielt. Das wünsche ich uns allen: Es möge lauter Segen offenbar werden, lauter Segen auf dem Lebens- und Glaubensweg, lauter Segen in allem, was wir tun und worin wir uns bewegen. Segen kommt aber nicht aus dem Nichts heraus. Er braucht eine Grundlage. Die Grundlage war damals, dass Josef in das Haus kam. Dieser Segen, der auf ihm ruhte, strahlte aus und erfasste alles, was im Hause war.

Wenn wir Segen erlangen möchten in allem, was wir tun, stellt sich die Frage: Sorgen wir auch für die rechte Grundlage? Ich will vier Dinge nennen, die für eine gute Grundlage erforderlich sind. Zunächst erwähne ich die Gottesfurcht. Sie war bei Josef bereits sehr wichtig und sie ist es heute auch noch. Gottesfurcht zeigt sich in Josefs Verhalten, als ihn die Frau Potifars bedrängte; er willigte nicht in die Sünde ein. Gottesfurcht, so heißt es sinngemäß in den Psalmen, ist der Anfang der Weisheit – oder wörtlich übersetzt: die Grundlage der Weisheit! Den zweiten Punkt bilden Glaube und Vertrauen in den Herrn. Darin werden wir immer wieder geprüft. Ich weiß, dass es nicht immer einfach ist, wenn man in bitteren Situationen steckt, wenn man erlebt, dass sich Dinge ganz anders entwickeln, als man gedacht hat. Wenn aber auch in solchen Lebenslagen Glaube und Vertrauen vorhanden sind, dann kann der Herr auch segnen. Drittens braucht es Opferwilligkeit, sogar Opferfreudigkeit. Das ist ja noch etwas mehr, wenn man mit Freuden dem Herrn opfert. Der Prophet Maleachi machte deutlich, dass Gott Segen in Fülle schenken wird, wenn man bereitwillig opfert. Und viertens: Man muss in Treue zum Herrn und seinem Werk stehen.

Wenn diese Eigenschaften bei uns vorhanden sind, dann bilden sie die Grundlage für eine Fülle von Segen. Wir wissen selbstverständlich, dass damit kein beschwerdefreies Leben verbunden ist; aber man weiß sich geborgen in der Hand Gottes. Wir wollen uns also immer wieder eine Grundlage für den Segen erarbeiten durch Gottesfurcht, Glaube und Vertrauen, Opferfreudigkeit und Treue. Dann segnet der Herr gern.

Wir wollen weiterziehen, dem Tag des Herrn entgegen, mit Mut und mit dem Wunsch: »Herr, komme bald und vollende dein Werk!« Diese Bitte soll täglich neu im Herzen stehen, sie möge die Gottesdienste durchziehen wie ein roter Faden, bis der Herr kommt.